

Adonis (Ali Ahmad Said Esber)

Ali Ahmad Said Esber (*1. Januar 1930 in Qassabin bei Latakia in Nordsyrien als *Ali Ahmad Esber*; arabisch علي أحمد سعيد, DMG *ʿAlī Aḥmad Saʿīd*), der unter seinem Künstlernamen **Adonis** (أدونيس) veröffentlicht, ist ein syrisch-libanesischer Lyriker und Intellektueller.

Leben

Said wurde in Qassabin in Nordsyrien geboren. Er schloss nach dem Besuch eines französischsprachigen Lycées in Tartus 1954 sein Studium an der syrischen Universität Damaskus ab.

1955 wurde er wegen seiner Mitgliedschaft in der Syrischen Sozial-Nationalistischen Partei (SSNP) ein halbes Jahr inhaftiert. Danach ließ er sich mit seiner Frau im Libanon nieder, wo er 1957 zusammen mit Yusuf al-Khal und anderen renommierten Schriftstellern die avantgardistische Literaturzeitschrift *Schi'r* („Poesie“) herausgab. 1960 nahm er die libanesischen Staatsbürgerschaft an. 1973 graduierte er an der Université Saint-Joseph in Beirut. In den folgenden Jahren lehrte er trotz des beginnenden Libanesischen Bürgerkriegs sowohl an der Université Saint-Joseph als auch an der staatlichen Université Libanaise in Beirut. Seit 1985 lebt er im Exil in Paris. In den akademischen Jahren 1998/1999 und 2001/2002 war Adonis Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin; in dieser Zeit arbeitete er an dem Gedichtzyklus *Al Kitab* (das Buch).

Adonis ist wohl der bedeutendste arabische Dichter der Gegenwart. Durch Rückgriff auf klassische arabische Dichter, die oftmals keine Tabus kannten und kritisch gegenüber der Religion waren, versucht er, diese Offenheit neu zu beleben. Neben seinen Gedichten erregte er durch seine kritischen Essays immer wieder Aufsehen in der arabischen Welt.

In einem Interview mit der Wochenzeitung *Die Zeit* im Dezember 2014 resümierte der 84-Jährige über den gegenwärtigen Zustand der arabischen Welt. Er sei verzweifelt darüber, dass sein Lebenstraum, die Trennung von Religion und Staat einerseits und die Gleichberechtigung der Frauen in der arabischen Welt andererseits, nicht in Erfüllung gegangen seien. Beides sei Voraussetzung für die Entwicklung einer modernen Gesellschaft. Eine wirklich moderne arabische Gesellschaft habe es nie gegeben, die arabischen Staaten seien im Grunde genommen bis heute Stammesgesellschaften. Die sogenannte arabische Modernisierung sei eine ganz oberflächliche Nachahmung westlicher Lebensstile gewesen. Der arabische Mensch sei noch nicht geboren, er existiere noch nicht. Zu dem käme, dass der Westen durch seine Unterstützung reaktionärer Regime wie in Saudi-Arabien und Katar eine Modernisierung verhindere und im Grunde genommen auch den so genannten Islamischen Staat hervorgebracht habe, indem er Waffen an Mudschaheddin und andere Gruppen geliefert habe. Auch Israel sei ein religiöser Staat. Der Westen sei nicht wirklich an einer Beseitigung des militanten Islamismus interessiert.

Werke in deutscher Übersetzung

- *Die Gesänge Mihâyrs des Damaszeners, Gedichte 1958-1965*. aus dem Arabischen übersetzt und herausgegeben von Stefan Weidner; Ammann Verlag, 1998.

- *Ein Grab für New York, Gedichte 1965-1971*. aus dem Arabischen übersetzt und herausgegeben von Stefan Weidner; Ammann Verlag, Zürich 2004.
- *Kultur und Demokratie*. Essays; Oberbaumverlag, 2001.
- *Revolte in der arabischen Dichtung*. Essays; Oberbaumverlag, 1997.
- *Gebet und Schwert*. Essays, Oberbaumverlag, 1994.
- *Dichtung und Wüste*. Essays, Oberbaumverlag, 1994.
- *Unter dem Licht der Zeit*. Briefwechsel mit Dimitri T. Analis; aus dem Französischen übersetzt von Peter Handke; Jung und Jung Verlag, 2001.
- *Der Baum des Orients*. Aus dem Arabischen von Suleman Taufiq, Vorwort von As'ad Khairallah, Edition Orient, 1989.
- *Verwandlungen eines Liebenden*. S. Fischer Verlag. Frankfurt am Main 2011.
- **"Wortgesang". Von der Dichtung zur Revolution, aus dem Arabischen von Rafael Sanchez, hrsg. und mit einem Vorwort von Stefan Weidner, S. Fischer, Frankfurt am Main 2012.**
 »Adonis ist der interessanteste und wichtigste arabische Dichter und Denker. Der in Paris lebende Syrier ist dafür prädestiniert, die kritische Lage der arabischen Länder zu kommentieren. In seinen Essays zur arabischen Dichtung, zu Politik, Kultur und Gesellschaft fordert Adonis eine Zwiesprache zwischen Autor und Leser, die darin besteht, dem anderen zuzuhören, über sich selbst nachzudenken und zu wissen, dass niemand die Wahrheit kennt. Adonis denkt politisch und fühlt als Dichter. Ein Buch, das einem den Schlüssel zur arabischen Poesie gibt und zugleich einen verblüffenden, höchst interessanten Bogen von der Dichtung zur Revolution schlägt.« (Fischer-Verlag)
- *Der Wald der Liebe in uns: Liebesgedichte*, aus dem Französischen von Ingeborg Waldinger. Verlag Jung und Jung, Salzburg 2013.

Auszeichnungen

- 2001 Goethe-Medaille
- 2005 „Premio internazionale di poesia Gabriele d'Annunzio“
- 2011 Goethepreis der Stadt Frankfurt am Main
- 2013 Petrarca-Preis

Quellen: www.wikipedia.de, www.fischerverlage.de,